

# Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 168.

Halle, Mittwoch den 9. April  
Zweite Ausgabe.  
Hierzu eine Beilage.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr., durch die resp. Postanstalten überall nur 2<sup>6</sup>/<sub>4</sub> Sgr. Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung ersuchen wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

**Hallischer Courier bei Schwetschke**

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:

**An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)**

an uns gelangen lassen zu wollen.

## Deutschland.

**Berlin**, den 7. April. [Schluß des Berichts der 56sten Sitzung der Zweiten Kammer.]

Die folgenden Paragraphen werden ohne erhebliche Discussion angenommen, §. 24 mit dem von der Kommission beantragten Zusatz: „Ueber die Zahl und die Einrichtung der Gerichte zweiter Instanz wird das Organisationsgesetz weitere Bestimmung treffen.“

Bei §. 25 beantragt die Kommission Ablehnung des ersten Zusatzes der ersten Kammer, wonach die Appellationsgerichte fortan Obergerichte genannt werden sollen. Abg. v. Bodelschwingh beantragt die Verwerfung des Kommissionsantrages. Abg. Simson bemerkt dagegen, daß die Beibehaltung des Namens in sofern von Belang sei, als man, wie aus den Verhandlungen der ersten Kammer hervorgehe, zum Theil mit der neuen Bezeichnung den Gedanken an einen erneuerten Gerichtsstand verbunden habe. Jedenfalls bezeichne der Name Appellationsgericht die wesentlichste Attribution des Gerichtes. Der Justizminister spricht sich ebenfalls für die Beibehaltung des Namens Appellationsgericht aus, und der Zusatz Nr. 1 der ersten Kammer wird demnach mit großer Majorität verworfen. In dem Zusatz 2 der ersten Kammer wird nach dem Kommissionsantrag statt Chef-Präsident gesetzt „erster Präsident“. Die folgenden Paragraphen werden ohne erhebliche Discussion angenommen, und dem Schlußantrag der Kommission gemäß der Verordnung vom 2. Januar 1849 die verfassungsmäßige Genehmigung erteilt. Schluß der Sitzung 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Nächste Sitzung: Morgen (Dienstag) 10 Uhr.

**Berlin**, d. 8. April. Es heißt, der Handelsminister beabsichtige, einen sogenannten Eisenbahn-Postzug herzustellen, der in ununterbrochener Fahrt von Hamburg nach Triest gehen und also die Nordsee und das Mittelmeer durch eine Reise von etwa drei Tagen verbindet.

Der Allgemeinen Zeitung wird aus Frankfurt a. M. vom 3. April geschrieben: Die Präsidialfrage scheint in der Hauptsache erledigt. Oesterreich hat auf das positivste erklärt, an dem rein formellen Wünsche, als einem in der Geschichte und den Verträgen begründeten Grenzrechte Oesterreichs, festhalten zu müssen. Preussischerseits soll der Vorzug in dieser Auffassung, wenn auch noch nicht ausdrücklich zugestanden, doch auch nicht abgelehnt worden sein. Noch unerledigt scheint dagegen die Frage von Bildung einer Executive neben dem Plenum der Bundesversammlung.

**Marienburg**, d. 2. April. Mit dem gestrigen Tage sind plötzlich und wider alles Erwarten auf höheren Befehl alle Arbeiten an der hier anzulegenden Eisenbahn u. s. w. eingestellt worden. An den zum Baue nöthigen Fonds hat es nicht gefehlt. 5000 Thlr. waren für die nächsten Arbeiten an hiesiger Stelle ausgesetzt und diese Summe befand sich bereits in den Händen unserer Baukommission.

**Weimar**, d. 5. April. Die weimarische Regierung hat ihren früheren Vertreter, Freiherrn v. Frisch, abermals zum Gesandten am frankfurter Bundestage ernannt.

**Schleswig-Holstein**, d. 6. April. Ueber die Formirung des holsteinischen Bundeskontingents aus der bisherigen schleswig-holsteinischen Armee sind alle Verfügungen getroffen, der provisorische Etat derselben ist von den Bundes-Kommissionarien vorgezeichnet. Die

Außererien zwischen den österreichischen und preussischen Soldaten in Rendsburg sollen in den letzten Tagen einen sehr bedenklichen Charakter angenommen haben. Gerüchtwaise spricht man davon, daß das Departement der Finanzen in Hamburg eine 4 procent. Staatsanleihe zum Course von 93 negociirt habe.

## Italien.

**Rom**, d. 29. März. In einem heute veröffentlichten Aufruf des Cardinal-Generalvicars werden die Bewohner Roms zu Beiträgen für die Erbauung einer katholischen Kirche in London für die dort lebenden Italiener aufgefordert. Jedem Beitragenden sind 100 Tage Ablass zugesichert.

## Frankreich.

**Paris**, d. 5. April. Die Familie Orleans verläßt bestimmt England für einige Monate. Nemours geht nach Deutschland, Amale mit seiner Frau nach Neapel, die Königin Marie Amelie nach Brüssel. Einige der intimen Freunde bereiten sich bereits zur Reise nach Claremont vor, um dort für diese Zeit Abschied zu nehmen. Der Erherzog von Braunschweig ist in Paris angekommen.

## Großbritannien und Irland.

**London**, d. 4. April. Ein Festmahl zu Ehren Lord Stanley's hat gestern in Merchant Taylor's Hall stattgefunden. Ueber 110 Peers und 200 Unterhausmitglieder hatten die Einladung zu demselben unterzeichnet. Lord Stanley wiederholte in seiner Rede im Wesentlichen die Darlegung seiner Politik, wie er sie bei Gelegenheit der neulichen Ministerkrisis auseinandergesetzt hatte. Seine Hoffnungen für die Zukunft seien besser als je zuvor, zur Zeit aber sei es für jede Partei unmöglich, eine einigermaßen dauerhafte Regierung zu bilden. „Wer auch immer die Zügel halten mag, jedenfalls wird die Regierung eine schwache sein und von der Gnade einer Majorität abhängen, die sich zu keinem guten Zwecke, stets aber dazu vereinigen kann, die bestehende Regierung zu stürzen.“ Der einzige Weg des Heils liegt also nach Lord Stanley's Ansicht darin, daß das Volk ausspricht, von welcher Partei es regiert werden will. Ueber die päpstliche Frage sagte Lord Stanley: der Papst habe mehr Grund, sich über die englischen Minister, als diese, sich über den Papst zu beklagen. Lord Grey, Lord J. Russell, vor Allen aber der Lord-Statthalter von Irland hätten sich so benommen, daß der Papst habe glauben müssen, England werde sich jeden Angriff, jede Demüthigung gefallen lassen. Nachdem der Angriff nun wirklich stattgefunden, habe die Regierung so gehandelt, als wäre es ihr darum zu thun gewesen, alle Klassen des englischen Volkes so sehr wie möglich zu erbittern.

## Dänemark.

**Kopenhagen**, d. 5. April. General-Lieutenant v. Krogh ist gestern mit dem Dampfschiffe „Geiser“ von Flensburg hier angekommen. — Am künftigen Dienstag wird dem Vernehmen nach der Minister v. Zillisch von hier nach Flensburg sich begeben, und da seine Familie mit ihm dahin gehen wird, so scheint sein dortiger Aufenthalt von längerer Dauer werden zu sollen. — Eine offizielle Bekanntmachung der Namen der ernannten Notabeln ist noch nicht erfolgt. Es heißt, daß der Etatsrath Treschow die

auf ihn gefallene Wahl abgelehnt haben soll. Auch sagt man, daß die Notabeln-Versammlung am 20ten d. Mts. in Flensburg zusammenzutreten werde. Wann der Graf Reventlow-Criminil wieder nach Kiel abreifen wird, ist noch unbestimmt und dürfte in den ersten acht Tagen noch nicht erfolgen.

### Vermischtes.

— **Vemeswar**, d. 3. April. Eine furchtbare Explosion des Pulverthurmes hat großen Schaden angerichtet. Der Verlust vieler Menschenleben ist zu beklagen.

— **Großes Aufsehen** macht in New-York der Dampfer „Prometheus“, der durch eine neu angebrachte Verbesserung in der Lage seiner Maschinen eine seltene Dekonomie im Kohlenverbrauch erzielt. Der „Prometheus“ machte unlängst die Fahrt nach Chagres und zurück (5590 Meilen) in 19 Tagen und 5 Stunden, und verbrauchte in dieser Zeit nicht mehr als 450 Tons Kohlen. Der Eigenthümer,

Mr. Vanderbilt, hat sich erboten, eine Wette um 100,000 Dollars einzugehen, daß kein anders gebautes Schiff unter gleichen Umständen es mit seinem Dampfer aufnehmen könne.

### Kunst-Nachricht.

Die rühmlichst bekannte Ballettänzer-, Akrobaten- und Pantomimen-Gesellschaft des Hn. Giovanni Vitri, welche seit heute bei uns eingetroffen ist und deren vortheilhafter Ruf schon von Berlin und Köthen aus zu uns gedrungen ist, wird im untern Stadttheater einige Vorstellungen geben, die erste am nächsten Donnerstag. Wir machen das kunstliebende Publikum von Halle mit Vergnügen auf diese uns bevorstehenden Genüsse aufmerksam. Die Leistungen der Gesellschaft zeichnen sich durch Eleganz und Präcision aus; sie werden noch gehoben durch eine prächtige Garderobe. Möge ein recht zahlreicher Besuch die Gäste erfreuen und sie zu recht langem Verweilen bei uns auffordern.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Mit Bezug auf meine Bekanntmachungen vom 7. und 27. Januar d. J. und 6. vorigen Monats fordere ich die sämmtlichen Ortsbehörden des Kreises auf, die etwa noch in ihren Händen sich befindenden Quittungen der Commandoführer über die bis zum 31. v. Mts. an die Einquartierung verabreichte Mundverpflegung und gelieferte Fourage schleunigst und bis spätestens zum 12. d. Mts. an mich einzufenden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn die Vergütungen für ihre Forderungen erst später liquidirt, resp. gewährt werden können.

Halle, den 5. April 1851.

Der Landrath des Saalkreises.  
v. Bassowitz.

### Stablisement!

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mich zur Anfertigung von Meubles- und Zimmer-Decorationen, Tapiserie-Arbeiten aller Art, sowie zum Arrangement von Gardinen im neuen Geschmack. Es wird mein eifriges Bestreben sein, mir durch reelle und prompte Bedienung das Vertrauen der geehrten Herrschaften zu erwerben.

**Jr. Jacobs,**

Tapetier und Decorateur,  
Scharnstraße am Rosenthal Nr. 1356  
beim Wattenfabrikanten Hrn. Achilles.

Die Beforgung zur Bleiche nach Schlesien von Leinwand, Zwillich und Garn, sowie auch flechtige Gegenstände übernimmt wie früher die Modewaaren-Handlung von

**F. W. Schmidt**  
in Delitzsch, Markt # 70.

3500 *R* Preuss. Cour. minoranne Kindergelder sind im Ganzen oder auch getrennt zum 1. Juli c. auf ländliche Grundstücke ausreichender Hypothek auszuliehn. Das Nähere darüber bei dem Anspanner **Gottfried Ahe** in Gimritz b. W.

Ein wenig gebrauchter kupferner Kessel, ca. 300—350 Quart haltend, steht billig zu verkaufen in Löbejün Nr. 49.

Ein drei Jahr alter Zuchtbulle, rothbraun ohne Abzeichen und zwei Stück fetter Kühe stehen zum Verkauf auf dem Rittergute **Steu-**den bei Schaaßstädt.

Einige gebrauchte **Pianoforte** zu 20 bis 30 *R*, so wie ein noch recht wohl erhaltener **Wiener Flügel** sind billig zu verkaufen bei

**Steingraeber & Comp.,**  
Barfüßerstraße Nr. 90.

Einige Bispel gute Speise- und Saamenkartoffeln verkauft **Arnold** in Langenbogen.

Eine leichte Halb-Chaise mit eisernen Achsen steht zu verkaufen **Strohhof** Nr. 2098.

### Gesuch.

Für das Leutlicher Braunkohlenwerk bei Wurzen wird zu sofortigem Antritt ein unverheiratheter Faktor von festem Alter gesucht, welcher über Charakter und bisheriges Verhalten befriedigende Zeugnisse beizubringen vermag. Derselbe muß mit strengster Rechtlichkeit und gründlicher Vertrautheit mit dem Rechnungswesen — ohne gerade specielle bergmännische Kenntnisse zu bedürfen — namentlich die Befähigung zu geometrischen Vermessungen verbinden, zugleich aber im Stande sein, eine der Wichtigkeit der Anstellung entsprechende Kaution zu leisten.

Auf diesen Posten Reflektirende, welche sich solchen ganz gewachsen fühlen, wollen sich unverweilt zuvörderst schriftlich melden auf dem Rittergute Leutlich bei Wurzen.

Ich bitte, mir nicht mit **Scholzen** zu wechseln. Grobheit duht's nich.

### Schulze,

Gelehrter des Kladderadatsch un nich Reviser.

Verschiedene Capitalien von 1 bis 7000 *R* und von 2 bis 800 *R* hat auf gute Hypothek auszuleihen im Auftrag **F. G. Fiedler**, Kl. Steinstraße Nr. 209.

Mehrere Verwalter und tüchtige Wirthschafterinnen weist nach **F. G. Fiedler**, Nr. 209.

### Schiffbauerei-Verkauf.

Theilungshalber soll Mittwoch den 23. April, Morgens 9 Uhr die Schiffbauerei bei Uisleben a. d. Saale im Ganzen, oder auch im Einzelnen, mit sämmtlichem Werkzeuge und vorrathigen Holzern, im deutschen Hause meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Näheres hierüber ertheilt **Friedrich Meißner** in Uisleben a. d. S.



Ein großer Hund ist von Langenbogen aus zugelaufen und kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren abgeholt werden bei

**Bach** in Unter-Esperstedt.

Zwei Stellmacherhobelbänke werden zu kaufen gesucht gr. Steinstr. Nr. 128.

Ein zuverlässiger Ackerknecht, der im Fahren geübt sein muß, findet bei gutem Lohn zum 1. Mai c. Dienst bei **Arnold** in Langenbogen.

Besten neuen franz. Lucerne, Kopfflee- und Esparsette-Saamen empfiehlt billig **August Markert** in Wettin.

**Die Weinhandlung von Julius Kramm,**  
große Steinstraße Nr. 85,  
empfehl ich ihr Lager von Rhein-, Franken-, Mosel-, weißen und rothen französischen Weinen, sowie auch vielen anderen ausländischen Weinen, und versichert bei stets reeller Bedienung, sowohl bei Abnahme von Anker- und einzelnen Flaschen die billigsten Preise.

### Zahnpulver,

sicheres Mittel, Kindern das Zahnaußerordentlich zu erleichtern, erfunden vom **Dr. Ramcois**, Arzt und Geburtshelfer zu Paris. Preis pr. Schuure 1 *R*.

Zu haben in

**E. Hagedorn's opt. Magazin**  
(Halle, Neuhäuser).

Fetten geräucherter **Lachs** empfang ganz frisch

**Carl Kramm,**  
gr. Ulrichsstraße Nr. 13.

**Frischen Salzhecht**, erste Sendung in diesem Jahre, empfang in 1/2 Tonnen und offerirt solchen billigt

**Carl Kramm.**

Halle bei **Pfeffer** (Schwetschke'sche Sort.-Buchh.).

ist der **Illustrierte Dorfbarbier** (Preis vierteljährlich nur 7 1/2 *R*) zu erhalten. Probenummern gratis.

### Lehrlings-Gesuch.

Die Buchhandlung von **F. Kuhnt** in Cisleben sucht zum sofortigen Antritt oder zu Odiern einen Lehrling, der tüchtige Schulfenntnisse besitzt und eine hübsche Handschrift schreibt.

Ordinair und sein gebundene Gesangbücher empfiehlt

**Carl Haring.**

Sein Lager alter Bremer Cigaren empfiehlt zur geneigten Beachtung

**Carl Haring.**

### Bürgergarten.

Donnerstag den 10. April zum ersten Viehmarktstag von Nachmittags 3 Uhr an Ballmuff.

### Hôtel de Prusse.

Zum ersten Viehmarktstage freie Nacht. Musik von den Trompetern des Königl. 12ten Fußaren-Regiments.

Lichtenhainer, Culmbacher und Lauchstädter Bier im Hôtel de Prusse.

Ein Kellnerbursche findet sofort Stellung im Hôtel de Prusse.

Circa 60 Stück Masthammel, sehr gute Waare, stehen auf dem Rittergute Siegelisdorf bei Stumsdorf zum Verkauf.

## Mantillen in den neuesten Pariser Modells,

in Atlas, Moirée und Taffet, feinste gewirkte Umschlagetücher, dopp. Shawls und Deckentücher, französische Barege und Jacquets, schwarz- und buntsidene Kleiderstoffe, Changeants, Tibets, Twilbs, einfarbige und farirte Cachemirs, empfinden und empfehlen solche einem geehrten Publikum in einer überraschend schönen Auswahl zu den bekannt solidesten Preisen

**Gebr. Gundermann,**  
Leipziger Straße Nr. 324.

Feine gestickte Westen in Atlasse und Cachemirs, seidene Hals- und Taschentücher, Tuche und Buckskins in allen Farben empfinden

**Gebr. Gundermann,**  
Leipziger Straße Nr. 324.

Unser Geschäft ist während des Marktes nicht geschlossen.



## Die Schirmfabrik von Friedr. Ant. Spiess, am Waisenhaus u. Neunhäuser Nr. 199,

empfeilt die reichhaltigste Auswahl seidener und baumwollener Regen- und Sonnenschirme, sowie zum Ueberziehen die neuesten geschmackvollsten Seidenstoffe bei reellster Bedienung und billigsten Preisen.



**Hochholzkegellugeln, alle Größen, billigst bei**  
**Friedr. Ant. Spiess,**  
am Waisenhaus.

## E. Hagedorn's optisches Magazin in Halle (Neunhäuser)

empfeilt sein aufs Vollständigste sortirtes Lager in **Brillen**, welche für jedes bedürftige Auge mit größter Genauigkeit gewährt werden, sowie Fernrohre, Lorgnetten, Operngucker, Loupen u. s. w. Ferner: Barometer, Thermometer, Alkoholometer und alle Arten Prober für Bier, Milch, Oel, Zucker, Bitriol u. dergl.

Reiszeuge, sowie einzelne Bestandtheile davon, **Gold- und Getreidewaagen**, werden bei bester Qualität zu sehr billigen Preisen empfohlen.

Reparaturen an oben bezeichneten Gegenständen werden aufs Beste hergestellt.

## Goldberger's galvano-electrische Rheumatismus-Ketten

sind zu haben in

**E. Hagedorn's optischem Magazin (Halle, Neunhäuser 199).**



## Mechanisches Kunsttheater in Halle.

Künftigen Donnerstag haben wir die Ehre, auf dem Viehmarkt in der dazu erbauten Bude zum ersten Male aufzuführen im Theatrum mundi: eine große Winterlandschaft; zweite Abtheilung: ein Kunst-Ballet; dritte Abtheilung im Theatrum mundi: die Erstürmung der Düppler Schanzen in Schleswig-Holstein im Jahre 1849. Es wird Alles beweglich, der Natur getreu, dargestellt. Da mein Theater überall mit dem größten Beifall aufgenommen wurde, so sehe ich auch hier einem zahlreichen Besuch entgegen. Die Preise der Plätze sind: 1ster Platz 7  $\frac{1}{2}$ , 2ter Platz 5  $\frac{1}{2}$ , 3ter Platz 2  $\frac{1}{2}$ .



W. Bornescki.

Um damit zu räumen empfehle ich

### 1846r weißen und rothen Raumberger Wein

zu sehr billigen Preisen und erlaube mir besonders Wiederverkäufer hierauf aufmerksam zu machen.

**Chr. Fritsch**, kl. Klausstraße Nr. 923.

### Zu verkaufen:

Zwei Stück gute Kühe zur Zucht, ein fettes Schwein, gute Saat- und Speisepfaffen, auf dem Rittergute Bennsdorf bei Merseburg.

Ein in der Nähe von Halle belegenes Rittergut mit gutem Acker, Wohn- und Wirtschaftsbauwerken ist für einen soliden Preis zu verkaufen; desgleichen mehrere Landgüter und zu jedem Geschäft passende Häuser. Alles Nähere durch **J. G. Fiedler** in Halle a/S.

Eine Quantität gute Kapstuchen sind noch in Schocken und einzeln abzulassen bei **Friedrich Noth** in Kroschwitz.

### Hausverkauf.

Das in der großen Klausstraße Nr. 872 belegene Haus, welches 3 Verkaufsstöcke, 23 Stuben nebst dazu gehörigen Kammern, Küchen und andern Räumen, 1 Werkstelle für Feuerarbeiter, großen Hofraum, Einfahrt und Abwasser hat, steht aus freier Hand veränderungshalber zu verkaufen. Das Nähere darüber Nr. 954.

Nach einem sechsjährigen Aufenthalte in Paris und zweijährigem Aufenthalte in Leipzig empfehle ich mich einem hiesigen und auswärtigen Publikum als Herren-Kleidermacher.

**G. Bieling,**

Kleinschmieden- u. Steinstraßen-Ecke Nr. 183.

Es ist mir ein gelblich-weißer Spitzhund zugelaufen und kann derselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten wieder in Empfang genommen werden bei **Karl Winterfeld** in Löbsjün.

Sehr schöne große Rosinen, à Pfund 4 Sgr., beste frische Schmelzbuter, à Pfd. 6 Sgr. 4 Pf., so wie alle übrigen Backwaaren empfehlen billigst

**W. Thieme & Comp.,**  
Markt Nr. 938.

Für die bedeutendsten Brauntongruben der Mark Brandenburg wird ein erster Steiger, der die nöthigen Fähigkeiten und marktscheiderischen Kenntnisse besitzt, gesucht. — Näheres bei den Herren **G. F. Fetschow & Sohn** in Berlin.

**Gardinen u. Nouveaux-Stoffe**  
 aller Arten, Jacconetts, Cambrics, Mulls, Organdys, Linon, glatt u. broch.,  
 Cords, Zwirn, Clair-Tuch, Pique's, Dimidy, Nips, Plisse und alle existi-  
 renden weißen Waaren empfiehlt in größter Auswahl zu Fabrikpreisen

Händler, gr. Ulrichsstraße Nr. 5.

**Das Neueste**  
 in Stickereien u. Mode-Waaren, als:

Velleringen, Chemisets, Klappkragen, Manschetten, unter jedem existirenden  
 Namen, in echtem Brüsseler Fabrikat, sächsisch gelöppelte, in echtem franz. Batist,  
 Jacconnet, Mull, Kaufoc, so wie Puffen-Armel aller Façons in Tüll u. Mull,  
 bordirt, gestickt und glatt, nebst echten franz. Batist-Tüchern und Spitzen  
 aller Arten, in allen Breiten zu billigen Preisen empfiehlt

Händler, große Ulrichsstraße Nr. 5.

**Fertige Herren-Hemden, Chemisets,**  
 Kragen und Manschetten neuester Façon, in Leinen, Shirting und Cambric,  
 empfiehlt  
 Händler.



**Corsets für Damen,**  
 als: echt franz. Wiener als auch Berliner von  
**C. G. Masch in Berlin,**

empfehlen zu Fabrikpreisen in allen Größen Händler.

**G. Goldschmidt's**  
**Wein-, Delikateß- und Heringshandlung**  
 empfiehlt in bester Waare zu reellen billigsten Preisen:

sehr starken fetten ger. Rheinlachs, Weserlachs, russischen Caviar, Hamb.  
 Caviar, große Lüneb. Neunaugen, Bremer und Pommerische Neunaugen,  
 Nüngenwalder Gänzebrüste, mar. Hal, Kollaal, Spickaale, ger. Hamb.  
 Lachsheringe, Kappelsche Wöcklinge, Stralsunder Bratheringe, nordische  
 Kräuter-Anchovis, Sardineten in Del, Brab. Sardellen, Düsseldorf'ser Mo-  
 schlauchwurst, Zungenwurst, Frankfurter wie auch Jenaer Röstwürstchen, Knob-  
 chen und abgekochten Schinken, sehr fetten Schweizerkäse, große Limb. und  
 Baiersche Sabnenkäse, Parmesan-Kräuterkäse, schönste große Westf. Apfelsi-  
 nen und Citronen, Daddeln, Feigen, Lambertsrübe, Sqaalmandeln, Trau-  
 benrosinen, neue franz. Catharinenpflaumen, ital. Maronen, engl. und  
 französische Mizpickel, engl. und französische Saucen, Cajenner Pfeffer,  
 engl. Senfmehl, alle Sorten eingemachte Früchte, holl. und engl. Vollhe-  
 ringe in Tonnen, Schocken und einzeln, alle Sorten Weine in besser abgelagerter Waare,  
 als: franz. Weine, Rheinweine, Champagner, Rheinwein mouss., süßen  
 und herben Ungarwein, Malaga, Muscat-Linell, Madeira, Portwein,  
 Arac de Goa, Jamaica-Rum, ächt ital. Maraschino, Punsch-Extract,  
 feine franz. Liqueure und ächt engl. Porterbier.

Eine große Auswahl der schönsten Frühjahrs Hüte empfiehlt  
**Meyer Michaelis, großer Schlamm 958.**

Das Neueste in Strohh-, Kosshaar-, Bast-, Hans- und noch verschiede-  
 nen anderen Hüten zu sehr billigen Preisen bei

**Meyer Michaelis.**

Eine reichhaltige Auswahl der neuesten Hut- und Cravatten-Bänder empfiehlt zu sehr bil-  
 ligen Preisen

**Meyer Michaelis.**

Ein noch ziemlich neuer Chaisen-Wagen, Halbverdeck, ein- und zweispännig zu fahren, ist  
 billig zu kaufen bei

**Meyer Michaelis.**

Meine drei Häuser mit großen Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, in Halle, Glaucha  
 unter 1804/5 belegen, in denen seit langen Jahren Gries-, Nudel- und Stärkfabrik mit  
 gutem Erfolg betrieben, bin ich Willens, einzeln oder zusammen in einem Termine

am 26. Mai 1851 Vormittags 9 Uhr

in der Bäckergasse Nr. 1941/42 meistbietend zu verkaufen. Die näheren Bedingungen sind  
 in Termine oder auch vor demselben bei mir zu erfahren. Im Fall sich aber auch vor dem  
 Termine Käufer finden sollten, so bin ich nicht abgeneigt, mit denselben eine besondere Ver-  
 kauf-Verhandlung abzuschließen, und bitte ich dieserhalb in frankirten Briefen sich an mich  
 zu wenden.

Die Häuser sind im guten baulichen Zustande, mit vielen Hintergebäuden, Hofraum,  
 Garten, Corplatz, Thoreinfahrt, und für den Betrieb der Stärkfabrik mit Kofwerk, 3  
 Brunnen, wodurch Wasser im Ueberflus vorhanden, vieler Fasttage und sonstigem Zubehör  
 versehen; auch würden sich dieselben zu dem Betriebe jedes anderen größeren Geschäftes be-  
 nutzen lassen.

Halle, den 7. April 1851.

**H. Busse.**

Gebauersche Buchdruckerei in Halle.

**Wittve Bögler aus Meerana,**  
 zum ersten Male in Halle, empfiehlt ihr  
 Engros-Lager eigener Fabrik von Lema- und  
 Sommer-Tüchern zu den billigsten Preisen.  
 Wudensstand in der Nähe des „goldenen Engels“  
 vor dem Steinthor.

Durch alle Buchhandlungen ist zu haben: in  
 Halle bei Pfeffer (Schwetschkesche  
 Sort.-Buch.)

**Ein hundred Confirmationscheine,**  
 nebst eben so vielen möglichst nach der Indi-  
 vidualität der Confirmanden gewählten Denk-  
 sprüchen und kurzen Ermahnungen, heraus-  
 gegeben von J. G. Burkmann, Oberpre-  
 diger in Lüben. Preis 15  $\frac{1}{2}$  Sgr.

**Fünfzig Confirmationscheine** (mit  
 4 verschiedenen Denksprüchen.) 6  $\frac{1}{2}$  Sgr.

Bei Chr. E. Kollmann in Leipzig sind  
 erschienen:

**Die kirchlichen Bewegungen** seit dem  
 Jahre 1845 nebst Stimmen aus Staat und  
 Kirche für Religions- und Glaubensfreiheit.  
 Ein Spiegel für die Gegenwart und zugleich  
 ein religiöses, kirchliches und rechtliches Bot-  
 tum gegen gewisse Maßnahmen der neuesten  
 Zeit. 7  $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Der Kultus und die Disciplin** der  
 fathol. Kirche und ihre Reform. Ein Wort  
 der Belehrung und Aufklärung an die Ka-  
 tholiken Deutschlands. Von D. Göh, Pfarr-  
 vicar. 1. Heft 10 Ngr. 2. Heft 15 Ngr.

**Die Jordanauer im Jenseits.** Beleuch-  
 tung der christlichen Unsterblichkeitslehre und  
 ihrer sittlichen Rückwirkungen vom Stand-  
 punkt der Enthüllungen. Vom Verfasser  
 von: Jesus der Esäer, der wahre christliche  
 Staat u. c. 7  $\frac{1}{2}$  Ngr.

In Halle auch bei Pfeffer (Schwetsch-  
 kesche Sort.-Buch.) zu haben.

Ein modern und gut gebauter Wagen,  
 ohne Verdeck, und gutes Neuzug nebst  
 Stall-Utenilien sind zu verkaufen Neumarkt,  
 Breitenstraße Nr. 1243.

**Frischen russ. Caviar,**  
 Rhein- und Weserlachs,  
 ger. Spickaale und Wöcklinge,  
 Lüneburger Neunaugen,  
 Stralsunder Bratheringe,  
 Marinirten Lachs,  
 Kräuter-Anchovis,  
 Sardineten in Del,  
 Marinirte Heringe,  
 Beste Brabanter Sardellen,  
**Goth. Serbelatwurst,**

à 11 9 Sgr,  
 Röst- und Knackwürste,  
 besten Schweizer-, holländischen,  
 Kräuter- u. Limburger Käse  
 empfiehlt Julius Kraum,

**gr. Steinstraße Nr. 85.**

**Sämmtliche Delikateßen wer-  
 den auch in meiner Weinstube  
 zum Verspeisen verabreicht.**

**Marktberichte.**

Halle, den 8. April.	
Weizen	1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 1 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ 6 2
Roggen	1 = 7 " 6 = — 1 = 13 " 9 "
Gerste	= 26 = 3 = — 1 = 2 = 6 "
Pfer	= 20 = — — = 27 = 6 "

Stettin, d. 4. April. Roggen 32, pr Juni 32  $\frac{1}{2}$ ,  
 pr. Herbst 33  $\frac{1}{2}$ , Br. Kübel 9  $\frac{1}{2}$ , pr. Herbst 10  $\frac{1}{2}$  6  $\frac{1}{2}$ ,  
 Spiritus 24 S.

Hamburg, d. 7. April. Weizen unverändert.  
 Roggen flau. Del unverändert, flau.

**Wasserstand der Saale bei Halle.**  
 am 7. April Abends 6 U. am Unterpiegel 9 Fuß 6 S.  
 am 8. April Morgens 6 U. am Unterpiegel 9 Fuß 8 S.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.**  
 den 7. April am alten Pegel Nr. 14 und 2 Boll,  
 am neuen Pegel 13 Fuß 9 Boll.

## **De kanntmachungen.**

### **Auctions-Anzeige.**

Zu dem Nachbargute Nr. 10 Holleben soll von dem Unterzeichneten zum  
14., 15. und 16. April d. J.  
von Vorm. 9 Uhr ab

der Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Nachbar Joh. Gottl. Fuß — bestehend in Vieh, landwirthschaftlichen Werkzeugen, Haus- und Feldgeräthschaften aller Art, Leinwand, Betten, Kleidungsstücken, Hausgeräth, Meubles, 1 großen Kupfernen Waschkessel, mehreren bergl. kleineren, Wirthschafts-Vorräthen u. — gegen sofortige Bezahlung in preuß. Cour. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Den 1. Tag kommen namentlich 4 gute Ackererde, worunter 1 dreijähriges Fohlen, 14 Stück Rindvieh, 36 Schaafe, zum Theil mit Lämmern, 2 Ziegen, etwas Fehervieh, 1 Hofsund mit Kette, ein in vier C-Federn hängender, verdeckter, guter Kutschwagen, 1 Ackerwagen, 1 Getreide-Reinig.-Mash, Pferdegeschirre, Ketten, Ackerpflüge und andere Ackergeräthschaften, in der angegebenen Reihenfolge von früh 9 Uhr ab, und den 3. Tag unter Anderem Holz-, Heu-, Stroh-, Stein- und Dingerorräthe zum Verkauf.

Lauchstädt, den 29. März 1851.

**Soppe**, Ger.-Actuar, v. c.

### **Verpachtung.**

Das bekannte Vergnügungsort zu Kösen, der **Kuchengarten**, welches ich durch Neubau eines Hauses und einer Kolonnade verbessert habe, soll vom 1. Juni dieses Jahres ab auf mehrere Jahre verpachtet werden und hat der Pächter, wenn er über seine Moralität genügende Zeugnisse beibringt, und im Fall er ein Ausländer ist, sich im Besitze eines Heimathschines befindet, zu erwarten, daß ihm die Erlaubniß zum Betriebe des Geschäfts als Restaurateur von der Behörde nicht verweigert werden wird.

Pachtlustige, welche sich als zahlungsfähig und qualifizirt ausweisen, werden ersucht, sich zur Abgabe ihrer Gebote

den 28. April or., Vormittags 10 Uhr, in meinem Hause zu Kösen einzufinden; zur Uebernahme dieses Geschäfts wird ein Vermögen von etwa 1200 bis 1500 R. erforderlich sein und können die speciellen Pachtbedingungen bei dem Justiz-Rath Wielig in Naumburg eingesehen, oder gegen Erstattung der Copialien mitgetheilt werden.

Kösen, den 3. April 1851.

**Friedrich Heun.**

### **Markt-Anzeige.**

Auch diesmal werde ich wie bisher den Jahrmärkte in Cönnern am 15. und 16. d. M. mit achtem Berliner Rollentaback, Packeten und anderen Sorten, so wie mit einer großen Auswahl von **Cigaren** besuchen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Mein Verkaufsort während der Marktbaurei ist beim Gastwirth Hrn. Schöle im rothen Ader. Hierauf bitte ich ein tabackrauchendes Publikum und insbesondere meine werthen Kunden gütigst zu achten.

**P. C. Platt,**

Tabacksfabrikant in Berlin, Dresdener Straße Nr. 77.

### **Öffentlicher Dank.**

Für die glückliche Operation eines lebensgefährlichen Brustgeschwürs fühle ich mich verpflichtet, nächst Gott, dem Hrn. Dr. Berg in Schölen meinen Dank hierdurch öffentlich auszusprechen, und wünsche, daß derselbe durch seine Geschicklichkeit noch lange der leidenden Menschheit nützen möge.

Abtisch, den 6. April 1851.

**Fr. Kuschbach.**

### **Verkauf eines Kossathenguts in Plösnitz, zwischen Stumsdorf und Halle.**

Das früher Ohme, zuletzt Siolische Kossathengut sub Nr. 18 und 19 im Dorfe Plösnitz, 1/2 Stunde von der zwischen Stumsdorf und Halle belegenen Anhaltstische Niemberg der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, bestehend in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, mit Garten und 146 Morgen 69 □ Ruthen Acker und 2 Morgen 170 □ Ruthen Wiesen, soll im Ganzen oder in einzelnen Parzellen in dem dazu

am **Dienstag den 22. April d. J. Vormittags 11 Uhr**  
auf dem Gute in Plösnitz

ansiehenden Termin meistbietend verkauft werden. Das Gut nebst Zubehör kann zu jeder Zeit in Augenschein genommen und sofort übergeben werden. Die Verkaufsbedingungen liegen sowohl auf dem Gute in Plösnitz, als im Comtoir des Kaufmanns Herrn **Franz Rütche** in Magdeburg, Große Marktstraße Nr. 26 und bei dem Unterzeichneten zur Einsicht bereit.

### **Julius Hermann Schmidt,**

Mechanikus und Optikus,

Schmeerstraße Nr. 708

empfeilt einem geehrten Publikum sein reichhaltiges Lager von **Brillen** in Neusilber, Stahl, Horn, Schildkrot, Silber, zum Preise von 7 1/2, 10, 15, 20 R., 1 R. bis 4 R., sowie einfache und doppelte **Logarithmen** in Eisenblei, Horn, Perlmutter, Schildkrot, Silber, Gold u. zu 7 1/2, 10 R., 1 R. bis 10 R. **Fernrohre**, **Theaterperspektive**, alle Arten **Luopen**, **Microscope**, **Taschencompaß**, alle Arten **Waagen**, **Meißzeuge** und **Zeichennaterialien**, **Stempelpressen**, **Thermometer**, **Barometer**, **Alkoholometer**, **Aräometer** für Zucker, Säure, Bier, Lauge u., so wie alle in dieses Fach schlagenden Arbeiten und Reparaturen.

### **Die Sutfabrik von L. Wedding,** gr. Steinstraße Nr. 83

empfeilt ihr Lager von feinen Filz- und Seidenhüten eigener Fabrik, so wie auch acht Pariser Seidenhüte neuester Façon, weiße und couleure Sommerhüte, Knabenhüten mit neuester pariser Garnirung nur zu den billigsten Fabrikpreisen. Betragene Hüte werden reparirt und denselben die neueste Façon gegeben. Alle acht Tage werden weiße Hüte gewaschen.

### **Die Puz- und Modewaren-Handlung von Nanny Kizing,** gr. Steinstraße Nr. 87

offerirt gegenwärtig die reichhaltigste Auswahl von seidenen Frühjahrs-Zughüten in den nobelsten Farben und neuesten pariser Modells, desgl. die feinsten Kopfhaare, Hanf-, Brüsseler- und alle Arten Strohhüte, sowie das Geschmackvollste von Aufsätzen, Häubchen u. a. Modestartikel zu den billigsten Preisen.

Junge Mädchen, welche im Puzmachen geübt sind, sowie Solche, welche dasselbe erlernen wollen, können unter guten Bedingungen Beschäftigung erhalten bei **N. Kizing.**

### **W. Lehmann, Colma-Polka. — Klaenge aus Thüringen.**

Im Commissionsverlage der **Knapp'schen** Sort.-Buchh. (Schroedel & Simon) ist so eben erschienen und daselbst, wie in allen Musikalienhandlungen, in Eisleben bei Kuhnt, in Merseburg bei L. Gareke, in Naumburg bei Mercyn, in Aschersleben bei Fokke, in Cönnern bei Lossier und in Altleben bei Meise zu haben:

**W. Lehmann**, op. 7. **Colma-Polka** f. d. Pfte. 5 R.

op. 8. **Klaenge aus Thüringen.** Langsamer Walzer f. d. Pfte. 7 1/2 R.

Hierdurch beehre ich mich, ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich heute das Geschäft von Herrn **C. Schmeisser's** Frau Wittwe übernommen und unter meinem Namen für eigene Rechnung, in vergrößertem Umfange, fortführen werde.

Die geehrten Bewohner Wettins und der umliegenden Ortschaften bitte ich demnach, mir Ihr freundliches Wohlwollen zu Theil werden zu lassen, wogegen es mein Bestreben sein wird, dem mir zu schenkenden gütigen Vertrauen durch reelle und aufmerksame Bedienung zu entsprechen.

Wettin, den 7. April 1851.

Mit ergebener Hochachtung  
**Eduard Hasse.**

Heute Nachmittag 1 Uhr soll im Gasthof zur Brägel am Steintor eine Zellige verschließbare Marktstube meistbietend verkauft werden.  
**Gothsch.**

Donnerstag den 10. April 1851 im Stadttheater zu Halle: erste Gastvorstellung der Ballettänzer-, Akrobaten- und Pantomimen-Gesellschaft des **Giovanni Vitri**. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

### **Bruchbandagen**

ohne Schenkelriemen, Suspenforien, Mutterkränze in Horn, Kork und Gummi, Urinhalter, Geradhalter u. dgl. verfertigt billiger der approbirt Bandagist **Steuer**, Rannische Str. Nr. 503.

### **Magdeburger Bahnhof.**

Donnerstag zum ersten Viehmarktstag, von 4 Uhr an Tanzmusik und freie Nacht.

### Verkauf.

Ein Gut, in der Nähe der Stadt Zeitz gelegen, mit ohngefähr 50 Dr. Schfl. Feld und Wiese, ganz guter Lage, soll sofort aus freier Hand mit sämmtlichem Inventarium unter vortheilhaften Bedingungen verkauft werden. Die Hälfte des Kaufpreises kann darauf stehen bleiben. Das Nähere hierüber ertheilt Selbstkäufern auf mündliche oder schriftliche portofreie Anfragen der Commissionär Rose zu Zeitz, wohnhaft am Stephansthore.

### Mühlverkauf oder Verpachtung.

Eine sehr frequente Stadtmühle, bestehend aus Mahlmühle mit 5 Gängen nebst Reinigungsmühle, desgleichen Del- und Schneidemühle, soll sofort unter vortheilhaften Bedingungen verkauft oder verpachtet werden. Selbstkäufern oder Pächtern ertheilt das Nähere hierüber auf mündliche oder schriftliche portofreie Anfragen der Commissionär Rose zu Zeitz, wohnhaft am Stephansthore.

### Nugholz-Empfehlung.

Mein Lager von geschnittenen Hölzern aller Art empfehle ich den Herren Bau-Unternehmern, Wärtchern, Stellmacher- und Tischler-Meistern hiermit bestens.

Gustav Weßmer.

### Liefern Stabholz erlasse billig.

Gustav Weßmer.

### Nothbuchene Felgen und Achsen

empfehle zu sehr billigen Preisen.

Gustav Weßmer.

Von bestem Roman-Cement, sowie von Mauer- und Dachsteinen halte ich stets Lager.

Gustav Weßmer,  
am Alten Markt in Halle.

Besten frischen Stockfisch bei  
Ernst Voigt,  
gr. Klausstr. Nr. 892.

Die ersten neuen holländischen Heringe empfing so eben  
Carl Kramm,  
große Ulrichsstr. Nr. 13.

Außer neuen solid gearbeiteten Kutschgeschirren sind auch ein paar verglichen sehr schöne, noch wenig gebrauchte, billig zu haben bei Fr. Lange.

12-14 Wispel gute Saamen-Kartoffeln verkauft billigst  
C. W. Kabisch  
in Nebra.

### Veränderungshalber,

und um gänzlich damit zu räumen, verkaufe ich von jetzt ab meine Schuhwaaren zu dem Kostenpreis.

Ch. G. Gebhardt, gr. Klausstr. Nr. 894.

### Aufforderung.

Alle diejenigen, welche mir noch schulden, fordere ich hiermit auf, mir meine Forderungen binnen 14 Tagen zu befähigen.

Ch. G. Gebhardt,  
Schuh- und Stiefelmacher.

Aechtes Klettenwurzel-Öel, in Flacons à 7 1/2 Lgr., bewährt als neues kräftig wirkendes Mittel, um den Haarwuchs mächtig zu befördern.

Zu haben bei C. Haring, Nr. 200.

Schöne gebackene Pflaumen empfiehlt bestens und billigst  
W. Fürstenberg.

### Mantillen, Visiten und Frühjahrs-Mäntel

in den neuesten Pariser Modells aus den besten verschiedenen Stoffen gearbeitet, und werden Bestellungen danach, wo auch der Besatz in Auswahl vorliegt, in der kürzesten Zeit gefertigt; wie auch eine große Auswahl der neuesten Kleiderstoffe in Mous. de lain, Jaconet, Schibet, Satin und die neuen schottischen Cachemirs, ächte mailänder Glanz-Kassete von 17 1/2 Lgr. an, Atlas, Changants, Lüstre, besonders eine neue Sendung der modernsten Umschlagertücher mit Doppel-Schawl, letztere von 3 Lgr. an, in den geschmackvollsten Farben. Eine Partie Mous. de Lain-Roben zu 2 Lgr., Jaconets (vorjährige Muster) à Elle 5 Lgr. Meinen geehrten Kunden mache ich die ergebene Anzeige, daß ich keine Wunde auf dem Zahmarkt habe, und bitte daher, unter Versicherung die reellsten und billigsten Preise zu stellen, mich in meinem Locale beehren zu wollen.

E. Sohn. Leipziger Str. dem Engl. Hof gegenüber.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich das Gold- und Silberwaarenlager meines verstorbenen Vaters an dessen treuen Mitarbeiter, den Herrn Wilh. König, verkauft habe, der dasselbe bereits seit dem 1. Febr. d. J. für seine Rechnung fortführt.

Hermann Böhlau.

Mit Bezug auf obige Mittheilung erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich das oben genannte Geschäft unter der Firma:

### J. H. Böhlau'sche Gold- und Silberwaarenhandlung Wilhelm König

fortführen werde.

Seit 19 Jahren in demselben thätig und mit seinen Verhältnissen vertraut, werde ich, der anerkannten Reellität meines verstorbenen Chefs folgend, bei reicher Auswahl der modernsten Facons, die billigsten Preise verbinden.

Halle, den 3. April 1851.

Wilhelm König.

### Ich gebe 10,000 Thaler

Demjenigen, welcher beweist, daß das von mir, Leopold Lob, Chemiker zu Paris, Rue St. Honoré Nr. 281, erfundene Haarwasser, Eau de Lob genannt, nicht wirklich neue Haare auf ganz kahlen Köpfen erzeugt.

Dies seiner großen Wirksamkeit wegen zur Erzeugung neuer und zur Erhaltung und Verschönerung der alten Haare, worüber Tausende von authentischen Zeugnissen vorliegen, so sehr berühmte und verbreitete Haarwasser ist allein echt bei meinem Bevollmächtigten für Sachsen, Herrn Carl Grose zu Leipzig, Markt Nr. 12, gegen portofreie Einfindung des Betrags von 1 1/2 Lgr. für ein halbes und 3 Lgr. für ein ganzes Flacon zu haben.

Leopold Lob.

### Pferdedecken

à 25 Lgr. und 1 Lgr., so wie auch ganz billige Reit- und Satteldecken, in großer Auswahl bei Friedrich Arnold am Markt.

Einen Lehrling nimmt an der  
Schmiedemstr. G. Senff, große  
Ulrichsstr. Nr. 7 in Halle.

### Zum Andenken

an den 3ten April 1851, den Begräbnistag des Hochehrwürdigen Herrn Oberpfarrers Wiedemann zu Teuchern, von seinen nächsten Amtsgenossen.

So hast auch Du den letzten Kampf durchdrungen! —

Zur Heimath Frieden zogst Du siegend ein.

Du hast das Schwert des Geistes hoch geschwungen

In starker Kraft, mit leuchtend hellem Schein;

Dein Ruf ist laut durch Christi Haus erklungen,

Die Herzen ihm, dem Göttlichen, zu weihn.

Doch ob Dein Wort uns nimmer kann erreichen:

Dein Lebensbild es soll uns nicht entweichen.

Wir schauen Deiner Treue rastlos Walten

Und Deines hellen Geistes strahlend Licht.

Du hast des Kreuzes Heilspanier gehalten,

Und hehre Sturz umflos Dein Angesicht;

Dein Flammeneiser konnte nie erkalten

Bis frei Dein Geist durch seine Bande bricht.

Nun lässest Du, Du Herr der Himmelschaaren,

Den Diener Deines Wortes in Frieden fahren

Dem Sarge folgt die Wehmuth heißer Klagen;

Es wogen Tausende zum Grabe hin.

Auf Deinem Herzen hast Du sie getragen

Bis in den Tod, von frühem Anbeginn. —

Durch Deine Gruft seh'n wir es heiter tagen;

Dein Streben ist Dir himmlischer Gewinn.

Des Heilands Wort raucht durch der Gräber Leben:

Ich bin die Auferstehung und das Leben!

So ist auch Dir das Leben aufgegangen

Im Sonnentempel der Unsterblichkeit.

Nicht holder Wahn, nicht irrendes Verlangen

Hebt unser Herz in Deine Ewigkeit.

Ein heilig Band hält Dich und uns umfangen,

Aus heil'gem Quell durch Christi Wort geweiht.

Die Liebe bleibt, und ihre reinen Gluthen

Verlöschen nicht in rascher Zeiten Fluthen.

Gebauersche Buchdruckerei in Halle.

# Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 168.

Halle, Mittwoch den 9. April  
Zweite Ausgabe.  
Hierzu eine Beilage.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$  Sgr., durch die resp. Postanstalten überall nur 26 $\frac{1}{4}$  Sgr.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung ersuchen wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

**Hallischer Courier bei Schwetschke**

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:

**An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)**

an uns gelangen lassen zu wollen.

Berlin

Sitzung d

Die fol

angenommen

sache: „Uebe

stanz wird d

Bei S.

sakes der erst

Obergeric

beantragt di

bemerkte dage

Belang sei,

mer hervorge

hen an eine

bezeichne den

des Gerichte

Weibehaltung

Nr. 1 der e

worfen. In

missionsantr

folgenden D

men, und d

vom 2. Jan

Schluss der

10 Uhr.

Berlin

tige, einen

terbrochener

Nordsee und

verbindet.

Der A

April geschri

erledigt. D

mellen Wörße,

als einem in der

Geschichte und den

Verträgen be

gründeten Grenvorrechte

Oesterreichs, festhalten zu müssen.

Preussischerseits soll der

Vorß in dieser Auffassung, wenn auch noch nicht

ausdrücklich zugestanden, doch auch nicht abgelehnt worden sein.

Noch unerledigt scheint dagegen die Frage von Bildung einer

Executive neben dem Plenum der Bundesversammlung.

**Marienburg,** d. 2. April. Mit dem gestrigen Tage sind

pöflich und wider alles Erwarten auf höheren Befehl alle Arbeiten

an der hier anzulegenden Eisenbahn u. s. w. eingestellt worden.

An den zum Baue nöthigen Fonds hat es nicht gefehlt. 5000 Thlr. waren

für die nächsten Arbeiten an hiesiger Stelle ausgesetzt und diese

Summe befand sich bereits in den Händen unserer Baukommission.

**Weimar,** d. 5. April. Die weimarische Regierung hat ihren

früheren Vertreter, Freiherrn v. Fritsch, abermals zum Gesandten

am frankfurter Bundestage ernannt.

**Schleswig-Holstein,** d. 6. April. Ueber die Formirung

des schleswigischen Bundeskontingents aus der bisherigen schleswig-

holsteinischen Armee sind alle Verfügungen getroffen, der provisorische

Etat derselben ist von den Bundes-Kommissarien vorgeschrieben. Die



Kaufereien zwischen den österreichischen und preussischen Soldaten in Rendsburg sollen in den letzten Tagen einen sehr bedenklichen Charakter angenommen haben. Gerüchswiese spricht man davon, daß das Departement der Finanzen in Hamburg eine 4 procent. Staatsanleihe zum Course von 93 negociirt habe.

## Italien.

**Rom,** d. 29. März. In einem heute veröffentlichten Aufruf des Cardinal-Generalvicars werden die Bewohner Roms zu Beiträgen für die Erbauung einer katholischen Kirche in London für die dort lebenden Italiener aufgefordert. Jedem Beitragenden sind 100 Tage Ablass zugesichert.

## Frankreich.

**Paris,** d. 5. April. Die Familie Orleans verläßt bestimmt England für einige Monate. Nemours geht nach Deutschland, Amale mit seiner Frau nach Neapel, die Königin Marie Amelie nach Brüssel. Einige der intimen Freunde bereiten sich bereits zur Reise nach Claremont vor, um dort für diese Zeit Abschied zu nehmen. Der Erherzog von Braunschweig ist in Paris angekommen.

## Großbritannien und Irland.

**London,** d. 4. April. Ein Festsahl zu Ehren Lord Stanley's hat gestern in Merchant Taylor's Hall stattgefunden. Ueber 110 Peers und 200 Unterhausmitglieder hatten die Einladung zu demselben unterzeichnet. Lord Stanley wiederholte in seiner Rede im Wesentlichen die Darlegung seiner Politik, wie er sie bei Gelegenheit der neulichen Ministerkrisis auseinandergesetzt hatte. Seine Hoffnungen für die Zukunft seien besser als je zuvor, zur Zeit aber sei es für jede Partei unmöglich, eine einigermaßen dauerhafte Regierung zu bilden. „Wer auch immer die Zügel halten mag, jedenfalls wird die Regierung eine schwache sein und von der Gnade einer Majorität abhängen, die sich zu keinem guten Zwecke, stets aber dazu vereinigen kann, die bestehende Regierung zu stürzen.“ Der einzige Weg des Heils liegt also nach Lord Stanley's Ansicht darin, daß das Volk ausspricht, von welcher Partei es regiert werden will. Ueber die päpstliche Frage sagte Lord Stanley: der Papst habe mehr Grund, sich über die englischen Minister, als diese, sich über den Papst zu beklagen. Lord Grey, Lord J. Russell, vor Allen aber der Lord-Schatthalter von Irland hätten sich so benommen, daß der Papst habe glauben müssen, England werde sich jeden Angriff, jede Demüthigung gefallen lassen. Nachdem der Angriff nun wirklich stattgefunden, habe die Regierung so gehandelt, als wäre es ihr darum zu thun gewesen, alle Klassen des englischen Volkes so sehr wie möglich zu erbittern.

## Dänemark.

**Kopenhagen,** d. 5. April. General-Lieutenant v. Krogh ist gestern mit dem Dampfschiffe „Geyler“ von Flensburg hier angekommen. — Am künftigen Dienstag wird dem Vernehmen nach der Minister v. Eillich von hier nach Flensburg sich begeben, und da seine Familie mit ihm dahin gehen wird, so scheint sein dortiger Aufenthalt von längerer Dauer werden zu sollen. — Eine offizielle Bekanntmachung der Namen der ernannten Notabeln ist noch nicht erfolgt. Es heißt, daß der Etatsrath Trefchow die